

# Ein Auto je Einwohner?

## Auch im Landkreis ist die Fahrzeugdichte erheblich angestiegen

Von unserem Redaktionsmitglied  
Matthias Kuld

**Kreis Karlsruhe.** Gut, es gibt Gegenden mit Ortschaften, die kein oder zumindest kein großes Parkproblem kennen. Je kleiner und abseits gelegener das Dorf ist, desto wahrscheinlicher ist dieser Sachverhalt. Üblich ist indes eher das Gegenteil. Parkflächen sind knapp. In der Bruchsaler oder Ettlinger Innenstadt einen freien Platz zu erwischen, gilt als großes Glück. Die Erwartung, vor der Haustüre parken zu können, ist groß, wird aber zunehmend seltener erfüllt. Kommt innerörtlich wie beispielsweise seit einigen Monaten in Eggenstein eine Baustelle dazu, wird das Thema Parken noch schwieriger.

Der Umstand, den viele oft beklagen, hat eine einfache Ursache: Die Zahl der Fahrzeuge steigt rapide. Der Zeitpunkt, zu dem rein rechnerisch auf jeden Landkreisbewohner ein Auto entfällt, ist nicht mehr allzu fern. Das Verhältnis zwischen Kfz-Zahl und Einwohnerzahl hat sich binnen 23 Jahren von 1,5 auf 1,2 entwickelt. Anders ausgedrückt: 1990 kam auf jedes Kfz 1,5 Einwohner, mittlerweile sind es nur noch 1,2.

1990 zählte der Landkreis Karlsruhe laut Statistischem Landesamt 380 713 Einwohner. Bei der Zulassungsstelle des Landkreises waren 252 146 Kraftfahrzeuge gemeldet. Kraftfahrzeuge bedeutet in diesem Fall alles: Pkw, Lkw, Wohnmobile, Motorräder, Zugmaschinen, Rettungsfahrzeuge und Anhänger. In den zehn Jahren bis 2000 legte die Einwohnerzahl ziemlich glatt um zehn Prozent auf 419 555 zu. Bei den Kfz war das anders: Der Zuwachs betrug knapp 30 Prozent auf 324 203.

Danach schalteten beide Entwicklungen einen Gang zurück. Seit 2000 veränderte sich die Einwohnerzahl des Landkreises um weniger als vier Prozent nach



*NICHT FÜR JEDERMANN gibt es Wohnungen wie die in Karlsruhe, bei der man das Auto quasi auf dem Balkon abstellen kann. Der steigenden Kfz-Zahl wegen wird das Parken innerorts allgemein immer schwieriger.*

Foto: dpa

oben auf 434 920. Bei den Kfz gab es ein Wachstum um die acht Prozent – in knapp 13 Jahren.

Unter sämtlichen Kraftfahrzeugen haben die Personenwagen den mit Abstand größten Anteil. Dabei gilt, dass deren Zahl eher weiter steigen dürfte, weil neben den neu hinzukommenden jungen Autobesitzern immer mehr ältere Autofahrer noch auf den Straßen unterwegs sind.

In Untersuchungen, wie sie etwa bezüglich erwarteter Verkehrsbelastungen bei Straßenaus- oder -neubauten gemacht werden, findet sich der Hinweis, dass die Kilometerleistung pro Pkw allerdings sinken wird.

